

Reform der Pflegeversicherung mit Risiken

Von Dorothea Siems

Experten sehen vor allem Probleme bei der Finanzierung. Geplanter Vorsorgefonds ist "nicht sicher vor dem Zugriff der Regierung"

Deutschlands führende Sozialexperten warnen die große Koalition vor einer falschen Weichenstellung in der Pflegeversicherung. Die von Bundesgesundheitsminister Hermann Gröhe (CDU) geplante Reform bedeute eine "Verteilung von Wohltaten und verschärfe die langfristig ohnehin großen Finanzierungsprobleme erheblich", sagte der Freiburger Finanzwissenschaftler Bernd Raffelhüschen der Berliner Morgenpost. (...)

Gröhe hatte jüngst ein Reformkonzept vorgelegt, das die Ausweitung der Leistungen um ein Fünftel vorsieht. (...)

"Wahre Kosten verschleiert"

"Mit der geplanten Pflegereform wird – ebenso wie mit den neuen Rentenleistungen – die verdeckte Staatsverschuldung erhöht", warnte der Direktor des Max Planck Instituts für Sozialrecht und Sozialpolitik, Axel Börsch-Supan. Denn die Politik verspreche Leistungen, deren Kosten in der Zukunft zu zahlen seien. "Die wahren Kosten der Sozialleistungen werden verschleiert und die langfristigen Finanzierungsprobleme noch verschärft." Auch Börsch-Supan hält nichts von dem geplanten Pflegefonds. (...)

(...)

Der Leiter des Forschungszentrums Generationenverträge an der Universität Freiburg, Raffelhüschen, prophezeit eine Verdoppelung des Pflegebeitragssatzes bis spätestens 2040. (...) Um die demografisch bedingte Ausgabendynamik zu mindern, plädiert der Finanzwissenschaftler für eine Rückbesinnung auf die Eigenverantwortung. "Wir sollten in der Pflegestufe I eine Karenzzeit einführen, während der die Sozialversicherung noch keine Leistungen auszahlt", fordert der Ökonom. (...)

(...) Denn 80 Prozent der Menschen seien finanziell durchaus in der Lage, privat Vorsorge zu betreiben. Für den Rest habe die Gesellschaft auch schon vor der Einführung der Pflegeversicherung die Leistungen über die Sozialhilfe finanziert. (...) Börsch-Supan plädiert gleichfalls dafür, das Pflegerisiko über private Versicherungen abzudecken.

Scharfe Kritik an den Plänen der großen Koalition kommt auch aus der Wirtschaft. (...) Es sei bedauerlich, dass Gröhes Entwurf lediglich Leistungsausweitungen vorsähe, aber keinerlei Maßnahmen zur Kostensenkung oder zur Verbesserung der Wirtschaftlichkeit.

Der vollständige Artikel erschien in Berliner Morgenpost am 22. April 2014.